



Klein, aber erfolgreich

■ **Leopoldshöhe.** In kleinerem Rahmen als 2008, aber dennoch erfolgreich verlief nach Aussage des Vorsitzenden der CDU-Mittelstandsvereinigung Ortsverband Leopoldshöhe die 26. Mittelstandsschau in Asemissen. 31 Aussteller nahmen an der „kleinen Messe“ teil, darunter vier neue. > SEITE 27



Im Einsatz für die Allgemeinheit

■ **Lage-Heiden.** Als Pfarrerin Brigitte Fenner zur Hilfsaktion aufrief, da ließen sich Jugendliche aus dem Ort nicht lange bitten. Unter sachkundiger Anleitung helfen sie bei der Renovierung der AWO-Tagesstätte Berkenkamphaus. > SEITE 26

Mysterienspiel trifft Gauklerkomödie

■ **Detmold.** Als eine Mischung aus Mysterienspiel und mittelalterlicher Gauklerkomödie hat Regisseurin Ellen Schwieters Hugo Hoffmannsthal's „Jedermann“, den Dauerbrenner moralischer Erhebung, inszeniert. Jetzt war die Produktion im sehr gut besuchten Bad Salzuffer Kur- und Stadttheater zu sehen. > SEITE 35

08/16

Tag für Tag

Kauf' ich mir doch mal ein Paar neue Schuhe, denkt sich Herr T. Braune Mokassins. Sehen schick aus und trägt nicht jeder. Nach acht Wochen löst sich der flache Absatz. Blöd, denkt Herr T., aber macht nichts: Lläuft er eben ohne Absatz herum. Haben die Indianer ja auch gemacht. Dann beginnt die Sohle zu bröckeln. Am linken Schuh guckt die Socke raus, wenig später auch am rechten. „Tolle Passform. Federleicht“. So hatte es in der Werbung geheißsen. Als ob man gar keine Schuhe tragen würde. Jetzt weiß Herr T., was damit gemeint war. [blu]



Selbst die Geier mischen sich in „Kaledonien“ unters Narren-Volk

■ **Kalletal (bas).** Am Wochenende hatten die Karnevalisten noch einmal die Qual der Wahl. Zahlreiche Veranstaltungen warben auch in Lippe um die Besucher. Während andersorts ein trockener Platz garantiert wurde, war dies in Kalldorf beim einzigen Straßenkarneval anders. Doch auch in diesem Jahr hielt Petrus die Himmelschleuse geschlossen und gönnte

Tausenden von Narren einen unbeschwerten Umzug. „Die 52 wird wieder fein, und ihr kriegt uns nicht klein“ lautete das Motto der „kaledonischen“ Session. Dazu passte auch, dass die Geier am Samstagnachmittag nicht über Kalldorf kreisten, sondern sich zum Feiern unters Volk mischten. Ein ausführlicher Bericht zum Umzug findet sich auf Seite 30. FOTO: BACKE

Betrunken überholt

Unfall in Hohenhausen

■ **Kalletal-Hohenhausen (bas).** Nach einem Unfall musste die B 238 in Hohenhausen gestern Abend für eine halbe Stunde gesperrt werden. Eine nach Polizeiangaben alkoholisierte 38-Jährige hatte zuvor innerhalb der Ortschaft überholt und war im Bereich des Jacobi-Denkmal mit ihrem Fiat in den Gegenverkehr geprallt. Die Unfallverursacherin und eine 30 Jahre alte Frau im entgegenkommenden Nissan wurden verletzt ins Krankenhaus gebracht. Der 38-Jährige wurde zudem eine Blutprobe entnommen; den Führerschein kassierten die Beamten sofort ein. Die Polizei schätzt den Sachschaden bei den stark beschädigten Wagen auf rund 5000 Euro.

Arbeitgeber begrüßen Konjunkturpaket

Zumtobel baut Überstundenkonten ab – Umfrage belegt schwierige Situation

■ **Detmold.** Der Arbeitgeberverband (AGV) Lippe begrüßt die Billigung des Konjunkturpaketes II durch den Bundesrat. Besonders das Bürgschaftsprogramm für die Firmen, die keine Kredite von den Banken mehr erhalten, sei eine gute Absicherung auch für die heimischen Betriebe, sagt der Hauptgeschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Lippe, Ulrich Thomas. „Auch wenn unsere Betriebe die Bürgschaften der Bundesregierung nicht direkt beantragen würden, sichert es doch die Wirtschaftskraft von Kunden und Lieferanten“, so Thomas. Dass dies dringend nötig

sei, zeige die jüngste Konjunkturumfrage des AGV Lippe. Danach habe die Hälfte aller Betriebe ihre derzeitige Geschäftslage als „schlecht“ bezeichnet, 90 Prozent der Unternehmen gingen in diesem Jahr von einer gleichbleibenden oder schlechteren Auftragslage aus. Besonders deutlich werde dies auch bei den Gewinnerwartungen: Fast 85 Prozent der Unternehmen rechneten mit einem deutlichen Ergebnisrückgang. Trotz der angespannten Wirtschaftslage seien zwei Drittel der Unternehmen bemüht, ihren Mitarbeiterstamm zu halten, berichtet Thomas. „Unsere Betriebe nutzen dazu alle Mög-

lichkeiten, die ihnen die Tarifverträge bieten.“ Dazu gehörten auch der Abbau von Überstunden und Kurzarbeit. Auch beim Leuchtenhersteller Zumtobel in Lemgo stelle man sich auf die Situation ein. Zunächst würden die Überstunden abgebaut, sagt Geschäftsführer Walter Metzzen. Sollte das nicht reichen, müsse das Unternehmen auch an Kurzarbeit denken, betriebsbedingte Entlassungen seien jedoch nicht geplant. Metzzen geht davon aus, dass seine Firma das laufende Geschäftsjahr mit einem Umsatzrückgang von 13,5 Prozent abschließt. „Die schlechte Witterung und die

deshalb brach liegende Bautätigkeit hat uns vor allem den Januar verhängelt“, so Metzzen. Allein in diesem Monat seien die Umsätze deshalb um rund 30 Prozent zurückgegangen. Für das nächste Geschäftsjahr rechnet Zumtobel mit einem Rückgang von rund 12 Prozent. Die Betriebe setzen jetzt auf eine bessere zweite Jahreshälfte. „Ob das eintreffen wird, hängt davon ab, welche Wirkung die Konjunkturprogramme der Bundesregierung und die der neuen US-Regierung haben“, so Thomas. Befragt wurden 20 Unternehmen des AGV Lippe mit insgesamt 7900 Beschäftigten. > KOMMENTAR, SEITE 24

Helfer jagen jedem Becher hinterher

Vereine gewährleisten bei diversen Laufveranstaltungen lückenlose Müllentsorgung

■ **Kreis Lippe (hel).** Rund 7000 Läufer haben sich für den Hermannslauf am letzten Aprilwochenende angemeldet. Klar, dass bei so großen Sportveranstaltungen auch jede Menge Müll anfällt. Doch was passiert mit den Tausenden von Getränkebechern, Bananenschalen und Co, die Sportler vor, während und nach dem Event entsorgen?

Beim Hermannslauf ist alles genau durchgeplant: „Nach dem Start säubern die Helfer diesen Bereich sofort“, berichtet Günter Entgelmeier, Vorsitzender des austragenden Vereins TSV Eintracht Bielefeld. „Sie trennen die Textilien vom Müll.“ Die Anziehsachen landen in der Altkleidersammlung. Auch auf der gesamten Strecke, die in fünf Abschnitte eingeteilt ist, sind Helfer unterwegs, die Becher und jeglichen weiteren Müll einsammeln. „Wir hören manchmal, dass es anschließend sauberer in den

Wäldern ist als vorher“, sagt Entgelmeier. „Denn es werden auch die Dinge eingesammelt, die vorher schon dort lagen.“ Die Becher – rund 40 000 Stück – sind aus recycelbarem Material. „Die lösen sich irgendwann auf“, weiß der Vorsitzende.



Wird entsorgt: Was Läufer an Müll hinterlassen, sammeln Ehrenamtliche wieder ein. FOTO: WEISCHE

Beim „Cheruserker Walk“ im September sind mehr als 300 Ehrenamtliche auf der Gesamtstrecke von 23 Kilometern im Einsatz. Die Becher kommen vom Sponsor, und weil dieser nicht nur den „Cheruserker Walk“ unterstützt, sondern auch andere Sportevents, sind auch hier umweltfreundliche

Becher im Einsatz. „Nach Ende der Veranstaltung sammeln die Streckenposten den Abfall ein“, berichtet Mitveranstalter Hans-H. Müller-Hisje von der Lippe Tourismus und Marketing AG. „Auch die Aussteller und Gastronomen im Kurpark von Holzhausen-Externsteine nehmen diesen selbst wieder mit. Die Mülltrennung übernehmen unsere Partner in Eigenregie“, sagt er. Weggeworfene Becher oder Bananenschalen sind auch nach dem Zieglerlauf in Lage kein Thema. „Bei uns ist alles umweltfreundlich“, versichert Dieter Dargatz von der LG Lage-Detmold. Der Verein richtet den Lauf im August seit Jahren gemeinsam mit der Stadt aus. Die Zusammenarbeit klappe laut eigener Aussage gut – auch beim Thema „Müllbeseitigung“. „Noch am gleichen Abend kommen die Mitarbeiter vom Bauhof und machen alles sauber.“ Es sei selbstverständlich, dass nach einer Veranstaltung alles wieder in den Urzustand gebracht würde. „Wir Ehrenamtlichen packen auch selbst mit an“, sagt Dargatz.

Lemgoer in Untersuchungshaft

51-Jähriger soll Bank überfallen haben

■ **Lemgo/Hamel.** Rund 10 Monate nach dem Überfall auf die Sparkasse Osterwald bei Hameln haben Ermittler der Polizeiinspektion Hameln einen tatverdächtigen Lemgoer vorläufig festgenommen. Der 51-Jährige sitzt mittlerweile in Untersuchungshaft.

In seiner polizeilichen Vernehmung habe der Lemgoer bereits ein Geständnis abgelegt, teilt die Polizei mit. Als Motiv für den Überfall habe er hohe Schulden genannt. Am 21. April hatte ein Mann die Filiale der Sparkasse Weserbergland in Osterwald überfallen. Mit einer Schusswaffe erpresste er Bargeld, sperrte die beiden Bank-Mitarbeiter in einem Tresorraum ein und flüchtete. Auf die Spur des Verdächtigen kam die Polizei, weil der 51-Jährige am Donnerstag die Sparkassenfiliale erneut aufgesucht hat. Nach einem kurzen Gespräch mit einem Angestellten verließ er die Bank. Zuvor hatte der Mann mit englischem Akzent nach einem Wanderweg gefragt. Da diese Szene den Bank-Mitarbeiter und seine Kollegin stark an den Überfall

aus dem April erinnerte, schaltete sie die Polizei ein. In dem Gespräch hatte der Tatverdächtige zudem etwas über sich selbst verraten. „Auf Grund dieser Angabe zu seiner Arbeitssituation konnten wir die Personalien des Mannes ermitteln“, berichtet Kriminalhauptkommissar Frank Keller vom Zentralen Kriminaldienst der Polizeiinspektion Hameln-Pyrmont/Holzminden und ergänzt: „Auf Grund der Sachlage beantragte die Staatsanwaltschaft Hannover einen Durchsuchungsbeschluss. Das Amtsgericht Hannover folgte dem Antrag und ordnete die Durchsuchung per Beschluss an.“ Mit Unterstützung der lippischen Polizei wurde am Freitag die Wohnung des Verdächtigen in Lemgo durchsucht. Durch einen Sachbeweis, auf den die Polizei aus Gründen der Ermittlungstaktik nicht näher eingehen will, konnte der Verdacht gegen ihn erhärtet werden. „Der Tatverdächtige wurde vorläufig festgenommen und am Samstag beim Amtsgericht vorgeführt. Das Amtsgericht Hameln ordnete die Untersuchungshaft an“, so Keller.



Von echten und falschen Damen

■ **Detmold.** Verkleiden – klar. Aber nicht aus Karnevals-Laune, sondern als Überlebensfrage: Als Frauen kostümiert finden die Musiker Jerry (im Bild links) und Joe, die von Mafiosi verfolgt werden, Unterschlupf in einer Damenkapelle. Die weibliche

Contenance zu wahren, fällt ihnen vor allem mit Blick auf die attraktive Sängerin Sugar (im Bild rechts) aber gar nicht so leicht. Das ist der Stoff, aus dem das Landestheater jetzt eine heitere Musical-Premiere zauberte. > SEITE 35 FOTO: LANDESTHEATER

Mit Geld auf und davon

Diebischer Telefonierer

■ **Bad Salzuffen.** Mit einem Handy telefonierend betrat vergangene Freitag gegen 15 Uhr ein Mann den Kindergarten an der Hermannstraße. Kurze Zeit später verließ er die Räume und fuhr auf einem Fahrrad davon, berichtet die Polizei. Anschließend wurde festgestellt, dass mehrere Geldbörsen, Handys und Ausweispapiere der Angestellten gestohlen waren. Der vermutliche Dieb wird wie folgt beschrieben: Männlich, ca. 180 Zentimeter groß, schlank, mittelblonde kurze Haare, markante schmale Nase, bekleidet mit einer beigen Sweatjacke mit länglichem Muster und Jeanshose. Der Mann führte einen beigen Rucksack mit. Hinweise erbittet die Kripo Bad Salzuffen unter ☎ (0 52 22) 9 81 80.

Schneller als die Polizei

Opfer-Gatte hält Täter

■ **Detmold.** Eine 33 Jahre alte Demolderin wurde am Freitagabend gegen 22.45 Uhr in der Nähe der Sylbeckestraße überfallen. Der 16jährige Täter wurde kurz darauf vom Ehemann des Opfers gefasst. Die Frau, so heißes im Polizeibericht, sei auf dem Heimweg von einer Gaststätte auf einem unbeleuchteten Weg zwischen Sylbecke- und Immelmanstraße von dem Räuber angegriffen worden. Ein zufällig vorbeikommender Lkw-Fahrer sei dem Opfer zu Hilfe gekommen. Dieses habe seinen 29-jährigen Ehemann alarmiert, der auf dem Weg zu seiner Frau in Höhe der Firma Kanne auf den Räuber getroffen sei. Der alkoholisierte 16-Jährige wurde überwältigt und der Polizei übergeben.